

Ein Geschichte mit dem gewissen Etwas

Amsterdam, Mitte des 17. Jahrhunderts: Einst war Nik van Leeuwenhoek glücklich, aber seit dem Tod seiner beiden Brüder hat sich alles verändert. Der Vater ist in tiefe Trauer gefallen und Nik vermag es nicht, ihn von seinem Schmerz zu befreien. Dieser sitzt den lieben langen Tag in seinem Sessel und bekommt nichts von dem mit, was um ihn herum passiert. Schon bald ist klar: Etwas muss sich ändern - und zwar dringend. Doch bevor Nik tatsächlich dem Geheimnis um den Tod der Zwillinge Matthijs und Claas auf die Spur kommen kann, wird er nach London geschickt. Dort soll er Geld verdienen und dem Vater außerdem eine Glaskugel mit dem Bild der beiden Jungen besorgen. Angeblich vermag dieses "Kunstwerk" die seelischen Wunden des Vaters zu heilen.

Nik bleibt keine andere Wahl. Er macht sich auf dem Weg nach London und muss schließlich erkennen, dass es alles andere als ein leichtes Unterfangen ist, in der großen Stadt den richtigen Glasmeister zu finden. Er macht sich auf die Suche und kommt dabei einer Wahrheit auf die Spur, die lieber im Verborgenen geblieben wäre. Eine Gilde scheint bei ihrer Jagd nach der ewigen Jugend vor nichts zurückzuschrecken. Sind etwa Matthijs und Claas nur zwei von vielen Opfern? Vielleicht weiß Ellie, der Nik auf den Londoner Straßen zufällig begegnet, darüber Bescheid. Sie ging bei jenem Glasmacher in die Lehre, bevor dieser von einem seiner Freunde ermordet wurde. Zu zweit wollen sie dem Übeltäter das Handwerk legen und bringen sich plötzlich in tödliche Gefahr ...

Es gibt Bücher, die einen ab der ersten Seite packen und stundenlang fesseln. "Das Geheimnis des Spiegelmachers" gehört definitiv zu diesen. Antoinette Lühmann gelingt hier ein Lesevergnügen der ganz besonders schönen Art. Bei der Lektüre stellt man zwischenzeitlich sogar das Atmen ein - so unglaublich spannend schreibt die deutsche Autorin. Hier wird die Vergangenheit wieder lebendig und man fühlt sich innerhalb kürzester Zeit ganz berauscht von solch einem grandiosen Genuss. Kein Wunder, denn Lühmanns Worte berühren das Herz und bringen dieses zum Hüpfen. Diese perfekte Mischung aus Nervenkitzel und großen Gefühlen machen die Geschichte zu einem Erlebnis der einsamen Spitzenklasse. Das ist einfach absolut hitverdächtig!

Ein Leseabenteuer voller Magie und Spannung - "Das Geheimnis des Spiegelmachers" lässt keine Wünsche offen. Antoinette Lühmann bereitet mit ihrem Debüt Lesern aller Altersklassen puren Lesespaß. Bei der Lektüre vergisst man die Welt um sich herum und fühlt sich wie auf Droge. Es gibt keinen Zweifel: Der vorliegende Jugendroman stellt alles andere glatt in den Schatten.

Susann Fleischer 10.06.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info